

# Green Paper "Confronting demographic change: a new solidarity between the generations"

|  |            |
|--|------------|
| <b>Identification of case</b>  |            |
| IPM Reference Number:  | 457694     |
| Creation date  | 31-08-2005 |
| Modification date  |            |
| <b>Privacy statement</b>   |            |
| <b>Personal Data</b>   |            |
| Do you consent to the publication of your personal data/data relating to your organisation with the publication of your replies to the consultation? <span style="float: right;">Yes</span>  |            |
| Name<br>Markus Warnke  |            |
| E-mail address<br>info@familienbund.org  |            |
| Are you replying as an individual or an organisation? <span style="float: right;">Organisation</span>  |            |
| On behalf of which of the following are you replying? <span style="float: right;">National NGO</span>  |            |
| Please specify the name of your organisation or institution<br>Familienbund der Katholiken   |            |
| Country where your organisation is based <span style="float: right;">DE - Germany</span>   |            |
| <b>Explanation</b>   |            |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Do you take the view that the discussion of demographic trends and managing their impact should take place at European level?</li> <li>• If so, what should be the objectives, and which policy areas are concerned?</li> </ul> <p>Die Auswirkungen des demografischen Wandels sind die zentrale Herausforderung für Europa. Deswegen befürwortet der Familienbund der Katholiken als größter deutscher Familienverband den von der Europäischen Kommission durch das Grünbuch "Angesichts des demografischen Wandels - eine neue Solidarität zwischen den Generationen" eingeleiteten Konsultationsprozess. Wir brauchen Kinder, damit Europa eine Zukunft hat. Kinder brauchen stabile Familien. Deswegen brauchen wir in ganz Europa eine Familienpolitik, die auf die Wünsche und Bedürfnisse von Familien eingeht. Um dies zu gewährleisten brauchen wir auf allen politischen Ebenen, ein Prüfungsverfahren, in dem Entscheidungen darauf überprüft werden, ob sie jungen Menschen ermutigen, sich für Kinder zu entscheiden. Im Sinne einer bevölkerungsbewussten Familienpolitik, sollte demnach alles, was diesem Wunsch der Menschen entgegensteht, unterbleiben. Im Rahmen einer solchen Familienverträglichkeitsprüfung wird deutlich, dass Familienpolitik eine Querschnittsaufgabe ist, die alle Politikbereiche berührt.</p> |            |
| <b>1. The challenges of European demography</b>  |            |
| <b>1.1. The challenge of a low birth rate</b>  |            |
| <i>Over many years, the Union has been making considerable efforts to achieve equality</i>   |            |

*between men and women and has coordinated national social protection policies.*

- How can a better work/life balance help to tackle the problems associated with demographic ageing?
- How can a more balanced distribution of household and family tasks between men and women be encouraged?
- Should the award of certain benefits or advantages (leave, etc.) be linked to an equal distribution of tasks between the sexes? How best to ensure an adequate income for both parents on parental leave?
- How can the availability of child care structures (crèches, nursery schools, etc.) and elderly care structures be improved by the public and private sectors?
- Can a reduced rate of VAT contribute to the development of care services?
- How can parents, in particular young parents, be encouraged to enter the labour market, have the career that they want and the number of children they want?

Umfragen in Deutschland zeigen, dass die wichtigste Voraussetzung für die Realisierung eines Kinderwunsches eine verlässliche Partnerschaft ist. Wer stabile Partnerschaften will, der muss die Ehe (als Verbindung von Mann und Frau) fördern. Als zweite Voraussetzung für Kinder wird angegeben, dass die wirtschaftliche Situation der Familie abgesichert ist. D.h. Familien wollen ihr Einkommen selber erwirtschaften. Insbesondere durch die mittlerweile gleichwertige Ausbildung der Geschlechter wollen immer mehr Frauen Erwerbstätigkeit und Familie vereinbaren. Dazu braucht es einen Dreiklang von finanzieller Absicherung, für die Familienzeit, Rückkehrmöglichkeiten in den Beruf kombiniert mit der Möglichkeit der Kinderbetreuung und familienfreundliche Arbeitsmodelle. Um auch Väter weiter in die Verantwortung der Familientätigkeit mit einzubeziehen, sollten Bonusmodelle entwickelt werden, die Familien erhalten, wenn Väter sich - für eine gewisse Zeit - um Familie und Kinder kümmern. Jedwede Bestrafung, wenn Väter das nicht tun, lehnen wir ab, weil damit in die Entscheidungsfreiheit der Menschen eingegriffen wird.

## **1.2. The possible contribution of immigration**

*The Thessaloniki European Council in June 2003 declared that an EU integration policy for immigrants should help to meet the new demographic and economic challenges currently facing the EU. This is the debate initiated by the Green Paper adopted last January.*

- To what extent can immigration mitigate certain negative effects of demographic ageing?
- What policies should be developed for better integrating these migrants, in particular young people?
- How could Community instruments, in particular the legislative framework to combat discrimination, the structural funds and the Employment Strategy, contribute?

Studien zeigen, dass Zuwanderung die Auswirkungen des demografischen Wandels nur geringfügig abdämmen aber nicht völlig abfedern kann. Zuwanderung ist weiter nur dann ein probates Mittel, wenn die Integration der Menschen in die jeweiligen Kulturen gelingt. Dazu ist zunächst die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen, die anderen im wahrsten Sinne des Wortes zu verstehen notwendige Voraussetzung. D.h. die Migranten müssen die Sprache des Landes verstehen. In verschiedenen Ländern (wie z.B. in Kanada) gibt es einen Katalog von Kriterien, nach denen Zuwanderung organisiert wird. Darin spielen neben den Sprachkenntnissen auch Ausbildung, berufliche Perspektiven, Alter und Familienstand eine entscheidende Rolle. Erst nach einer solchen Gesamtbewertung kann entschieden werden, ob die Integration Aussichten auf Erfolg hat. Hierin besteht eine Möglichkeit die Integration von Migranten gemeinsam mit den Menschen zu beraten.

## **2. A new solidarity between the generations**

### **2.1. Better integration of young people**

*European objectives have been laid down for the prevention of long-term youth unemployment, combating early school leaving and raising the level of initial training.*

*The structural funds help to attain them at grass roots level.*

- How can initial training and adult training schemes be improved? What can non-formal education and voluntary activities contribute? How can the structural funds and the instruments for achieving better access to the knowledge society contribute?
- How can the bridges between school and working life and the quality of young people's employment be improved? What role should social dialogue play? What can dialogue with civil society, in particular youth organisations, contribute

Um die Qualität der Erstausbildung und der Erwachsenenbildung zu verbessern, sollte ein entsprechender Ländervergleich best-practice Beispiele zeigen. Das persönliche Engagement von Jugendlichen ist zu fördern, zeigt es doch, dass die jungen Menschen bereit sind, sich für ein bestimmtes Ziel einzusetzen. Wir brauchen verantwortungsbereite und selbstbewusste Jugendliche, die in Freiheit und Selbstverantwortung zu demokratischen Bürgerinnen und Bürgern heranreifen und so die nächste Generation bilden, die die Herausforderungen unserer Gesellschaft zu meistern haben. Deswegen sollte die EU Jeden Dialog mit der Zivilgesellschaft suchen und insbesondere den, der den Übergang zwischen Schule und Erwerbsleben umfasst, da Jugendorganisationen (wie die zahlreichen katholischen Jugendverbände) optimale Strukturen mit sich bringen, um als Träger eines arbeitsmarktorientierten Kommunikationsprozesses zwischen Jugendlichen und europäischen Institutionen zu fungieren.

- How can Community policies contribute more to combating child poverty and poverty among single-parent families and to reducing the risk of poverty and exclusion among young people?
- What forms of solidarity can be fostered between young people and elderly people?

Das Kinder in unseren Gesellschaften finanziell arm machen und für viele Menschen die größte finanzielle Herausforderung sind, ist aus unserer Sicht der größte gesellschaftliche Skandal. Studien in Deutschland zeigen, dass die Armut von Familien stark durch finanzielle Hilfen abgefedert werden kann. Deswegen muss überlegt werden, mit welchen Mitteln insbesondere Familien in prekären Lebenssituationen geholfen werden kann. Dabei spielt auch die Möglichkeit des selbst erwirtschafteten Einkommens eine zentrale Rolle. Diesen Familien müssen Arbeitsplätze geboten werden und es muss die Möglichkeit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet sein.

## **2.2. A global approach to the “working life cycle”**

*In order to foster the transition to a knowledge society, EU policies promote the modernisation of work organisation, the definition of lifelong learning strategies, the quality of the working environment and “active ageing”, in particular raising the average retirement age. Demographic changes reinforce the importance of these policies, whilst raising new questions:*

- How can the organisation of work be modernised, to take into account the specific needs of each age group?
- How can young couples' integration in working life be facilitated and how can we help them to find a balance between flexibility and security to bring up their children, to train and update their skills to meet the demands of the labour market? How can we enable older people to work more?

Wir brauchen familiengerechte Arbeitsplätze. Nicht die Wirtschaft darf ihr Modell einer Familie diktieren. Von den Bedürfnissen der Eltern muss Arbeit konzipiert werden. Dazu brauchen wir flexible Arbeitszeitmodelle, die Absicherung für die Zeit der Kindererziehung mit der Möglichkeit der Rückkehr in den Beruf, die finanzielle Absicherung für die Zeit der Erziehung, Kontaktmöglichkeiten und Weiterbildung für die Zeit während der Erziehung (z.B. durch Urlaubs- oder Krankheitsvertretung)... - in diese Richtung muss mit viel Kreativität auf die Bedürfnisse der Menschen reagiert und gedacht werden. Familienfreundliche Betriebe sind zu fördern. Die EU sollte insbesondere bei den zahlreichen Richtlinien zur Freizügigkeit und für den Arbeitsmarkt stets die Situation von Familien berücksichtigen.

- How can work organisation best be adapted to a new distribution between the generations, with fewer young people and more older workers?
- How can the various stakeholders in the Union contribute, in particular by way of

social dialogue and civil society?

### 2.3. A new place for “elderly people”

*The European coordination of retirement scheme reforms is promoting more flexible bridges between work and retirement.*

- Should there be a statutory retirement age, or should flexible, gradual retirement be permitted?
- How can elderly people participate in economic and social life, e.g. through a combination of wages and pensions, new forms of employment (part-time, temporary) or other forms of financial incentive?
- How can activities employing elderly people in the voluntary sector and the social economy be developed?
- What should be the response to pensioner mobility between Member States, in particular with regard to social protection and health care?
- How should we be investing in health promotion and prevention so that the people of Europe continue to benefit from longer healthy life expectancy?

Der Familienbund der Katholiken sieht, dass die mittlere Generation in unserer Gesellschaft eine sogenannte "Scharnierfunktion" einnimmt. Sie hat gleichzeitig die Versorgung ihrer eigenen Eltern zu übernehmen sowie durch die Verlängerung der Lebenserwartung auch die ihrer Enkelkinder. Diese Scharniergeneration muss Anrecht auf Unterstützung der Gesellschaft haben, um die Solidarität zwischen den Generationen wahrnehmen zu können.

### 2.4 Solidarity with the very elderly

*The coordination of national social protection policies is due to be extended to long-term care for the elderly in 2006. How can this help to manage demographic change?*

- The coordination of national social protection policies is due to be extended to long-term care for the elderly in 2006. How can this help to manage demographic change?
- In particular, should a distinction be drawn between retirement pensions and dependency allowances?
- How do we train the human resources needed and provide them with good quality jobs in a sector which is often characterised by low salaries and low qualifications?
- How do we arrive at a balanced distribution of care for the very old between families, social services and institutions? What can be done to help families? What can be done to support local care networks?
- And what can be done to reduce inequality between men and women when they reach retirement age?
- How can new technologies support older people?

Wir geben zu bedenken, dass Überlastung, Unterbezahlung und mangelnde Qualifikation die Hauptprobleme für die Versorgung von sehr alten Menschen werden können. Wir schlagen daher vor, dass Standards in der Qualifikation besser kontrolliert werden, dass ausgebildetes, kompetentes Personal angemessener entlohnt wird und geeignete Initiativen ergriffen werden, um Menschen für den Pflegeberuf zu gewinnen. Begleitend müssen über Kampagnen die öffentliche Wahrnehmung des Pflegebereichs verstärkt werden, was auf eine höhere Anerkennung dieser Berufsgruppe abzielt.

### 3. Conclusion: what should the European Union’s role be?

- Should the European Union be promoting exchanges and regular (e.g. annual)

analysis of demographic change and its impact on societies and all the policies concerned?

- Should the Union's financial instruments – particularly the structural funds – take better account of these changes? If so, how?
- How could European coordination of employment and social protection policies better take on board demographic change?
- How can European social dialogue contribute to the better management of demographic change? What role can civil society and civil dialogue with young people play?
- How can demographic change be made an integral part of all the Union's internal and external policies?

Wir begrüßen eine regelmäßigen Gedankenaustausch und entsprechende Analysen (ob es dabei jährlich neue Erkenntnisse geben wird, sei hier dahingestellt) des demografischen Wandel und seiner Auswirkungen auf die Gesellschaften und die einschlägigen Politikbereiche. Die EU fördert strukturschwache Gebiete. Es sollte überlegt werden, ob "strukturschwach" auch eine viel zu geringe Geburtenzahl bedeuten kann. Dies sollte eine finanzielle Förderung dieser Gebiete (z.B. in den Ausbau von Familieninfrastruktur) nach sich ziehen. Wenn Europa den demografischen Wandel als zentrale Herausforderung sieht, wäre der Einsatz von Finanzen für Familien die logische Schlussfolgerung. Um schließlich zu gewährleisten, dass in allen Politikbereichen an Familien gedacht wird, treten wir für eine Familienverträglichkeitsprüfung ein, die bei allen Entscheidungsverfahren innerhalb der EU berücksichtigt werden muss.

### **The Questionnaire**

How did you perceive this questionnaire? Expectations met